

Angewandte Berichtigung

Tetrazole Photoclick Chemistry:
Reinvestigating Its Suitability as
a Bioorthogonal Reaction and Potential
Applications

Z. Li, L. Qian, L. Li, J. C. Bernhammer,
H. V. Huynh, J.-S. Lee,
S. Q. Yao* ————— 2042–2046

Angew. Chem. **2016**, 128

DOI: 10.1002/ange.201508104

Die Autoren dieser Zuschrift wurden auf eine falsche Angabe bezüglich der Reaktivität von Tetrazolen bei physiologischen pH-Werten hingewiesen (S. 2044, erster Absatz: „Interestingly, of all functional groups tested, CO₂H appeared most reactive at physiological pH, better than other common nucleophiles including thiols, amines, and alcohols“). Diese Behauptung wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus einer Reaktion von **1** und Pent-4-ensäure (Abbildung 1 A) in CH₃CN/PBS(1:1)-Puffer (pH 7.4) gemacht. Wenn das Experiment genau so ausgeführt und ausgewertet wird wie im Manuskript angegeben, liegt der End-pH-Wert dieser Reaktion pH 5.90, da ein Überschuss an Pent-4-ensäure (10 mM) zugesetzt wird. Deshalb müssen die Worte „at physiological pH“ aus dem fraglichen Satz gestrichen werden, um das erwähnte und ähnliche Experimente in Abbildung 1 A korrekt zu beschreiben. Davon abgesehen behalten alle experimentellen Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Manuskripts ihre Gültigkeit. Erste Studien bei pH 7.4 deuten darauf hin, dass Tetrazol **1** schneller als einfache terminale Alkene mit vielen biologischen Nukleophilen (Säuren, Alkohole, Amine, Thiole usw.) reagiert. Unter ähnlichen Bedingungen gingen nur stark aktivierte Alkene (z. B. Acrylate/Acrylamide) eine selektive Cycloaddition mit **1** ein. Über diese Ergebnisse wird an anderer Stelle berichtet werden.